

Der Almbauer 8/9 2009

Staatsminister Helmut Brunner besucht die Hofalm bei Frasdorf

Mit dem Besuch bei Hans Reichhold, dem Bewirtschafter der zwischen Frasdorf und Aschau gelegenen Hofalm, löste Staatsminister Brunner ein Versprechen ein, das er bei der Sendung „Jetzt red i“ im März dieses Jahres gegeben hatte. Er nutzte den Besuch im Chiemgau gleich zu einer Art Betriebsausflug mit seinen engsten Mitarbeitern vom Ministerbüro, die sich trotz des unsicheren Wetters nahezu vollzählig mit ihren Familien einfanden und sich an dem rund eineinhalbstündigen Marsch beteiligten. Auch die Ministerialräte Gradl („Einzelbetriebliche Förderung – Direktzahlungen“) und Dr. Gabler („Berglandwirtschaft“) sowie der zuständige Amtsleiter, LLD Dr. Statmann aus Rosenheim waren anwesend. An politischer Prominenz beteiligten sich an dem Almbesuch MdL Klaus Stöttner, Bürgermeisterin Marianne Steindlmüller aus Frasdorf und 2. Bürgermeister Josef Thaurer aus Aschau.

Minister Brunner bat bei dieser Gelegenheit um Verständnis für die verspätete Auszahlung der Weideprämien, versicherte aber, dass die Gelder entweder bereits ausgezahlt, auf jeden Fall aber unterwegs seien. Weiter sagte er vor den fast vollzählig anwesenden Frasdorfer Almbauern seine uneingeschränkte Unterstützung für die bestmögliche Förderung der Alm- und Berglandwirtschaft zu.

Dass die Almwirtschaft selbst für eine „Alpenrandgemeinde“ wie Frasdorf eine große Bedeutung habe, unterstrich Bürgermeisterin Marianne Steindlmüller. Obwohl sich auf eigenem Gemeindegebiet nur 4 Almen befänden, betrieben doch etwa 15 Landwirte aus Frasdorf aktiv Almwirtschaft. (Die meisten „Frasdorfer“ Almen, wie Riesen, Laubenstein, Aberg und Oberwiesen befinden sich auf Aschauer Gebiet.)



Staatsminister Helmut Brunner, Juli 2009

Baron Rasso von Cramer-Klett, der Eigentümer der meisten dieser Almen, so auch der Hofalm, hieß den Minister mit seinen Mitarbeitern herzlich willkommen und unterstrich mit seiner Anwesenheit die Verbundenheit mit den Almbauern.

Bevor die etwa 30 Mann starke Wandergruppe die Hofalm erreicht hatte, mussten die Weideflächen der Winterstube und der Schmiedalm überquert werden (erstere im Eigentum von Baron Cramer-Klett und an den Unterzottnern von Frasdorf verpachtet, letztere eine Eigentumsalm des Paulschmied in Westerndorf bei Frasdorf). Hans Reichhold, gleichzeitig Frasdorfer BBV-Ortsobmann, gab jeweils Informationen zu den Almen, vergaß dabei aber auch die anwesenden Kinder nicht, für die er den einen oder anderen Umweg einlegte, um sie etwa auf die Murmeltiere oder Bergmolche aufmerksam zu machen.



V.l.: Helmut Brunner, die Frasdorfer Bürgermeisterin Marianne Steindlmüller, Franz Steindlmüller, Baron Rasso von Cramer-Klett

Staatsminister Brunner suchte immer wieder das Gespräch mit den Landwirten und konnte sich so aus erster Hand über deren Sorgen und Anliegen informieren. Aber auch die angenehmen Seiten des Almlebens wurden zelebriert: Bei guter Brotzeit mit überwiegend regional erzeugten Produkten, bestens hergerichtet und aufgetragen von der Reichhold-Familie, sowie almerischen Weisen, dargeboten von August Riepertinger und Erich Gawlik, wurden noch viele Gespräche in kleinen und größeren Runden geführt. So saß man, unterbrochen von kleinen Regenschauern, noch einige Zeit beisammen.

Im Namen der Almbauern bedankte sich Jakob Müller, stellvertretender AVO-Vorsitzender, hier in seiner Funktion als Bezirksalmbauern, bei Staatsminister Manfred Brunner für den Besuch und den offenen und unkomplizierten Gedankenaustausch. Als Erinnerungsgeschenk und für weitere „Vertiefungen“ über das besuchte Almgebiet übergab die Frasdorfer Bürgermeisterin Marianne Steindlmüller dem Minister den Band „Wälder und Almen“ der Aschauer Gemeindechronik, der auch die Frasdorfer Almen umfasst.

Rupert Wörndl, Frasdorf